



Infobroschüre für Mitglieder

Wir vertreten die Interessen der österreichischen Unternehmen im Bereich der Abfall- und Abwasserwirtschaft. Für die Ressourcenmanager:innen von morgen!



» Geschätzte Leserinnen und Leser!

Die weltweiten Krisen beeinträchtigen auch unseren Wirtschaftsstandort. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten beweisen unsere mehr als 7.700 Mitgliedsbetriebe, dass die Entsorgungs- und Recyclingbranche krisenresistent ist. Abfallentsorgung, Recyclingprozesse und viele weitere Dienstleistungen funktionieren täglich einwandfrei. Aufgrund eines stark ausgeprägten Innovationsgeistes steigt auch die öffentliche Wertschätzung unserer Branche. Gesetzlichen Änderungen, die im Sinne des Umweltschutzes sind, begegnen wir offen und konstruktiv – allerdings nur,

wenn diese praxistauglich sind. Bei unseren zahlreichen Branchentreffen spüren wir einen starken Zusammenhalt unserer Branche. Das zeichnet uns aus. Nur gemeinsam mit unseren Mitgliedsbetrieben können die Ziele der österreichischen Kreislaufstrategie erfolgreich umgesetzt werden. Deshalb sehen wir es als unser primäres Ziel, eine aktive Unterstützung für unsere Branche von Seiten der Politik einzufordern.

Im Bild: Fachverbandsobmann KommR Harald Höpperger und GF Mag. Petra Wieser

Foto: Bernhard Stelzl Photography

» Ihre Interessensvertretung!

Der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement ist die gesetzliche Interessensvertretung im Bereich der Abfall- und Abwasserwirtschaft und umfasst derzeit 7.749 Mitgliedsbetriebe (Stand: 31.12.2023).

Die Tätigkeiten unserer Mitgliedsbetriebe reichen von der Schneeräumung bis zur getrennten Sammlung von Abfall, von der Entrümpelung bis zur Reinigung von Kanälen, Kläranlagen und Straßen sowie von der Entsorgung von gefährlichem Abfall bis zum Kunststoffrecycling.

Der Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und eine Fachorganisation der Wirtschaftskammer Österreich. Als Körperschaft öffentlichen Rechts verfügt der Fachver-

band über Rechtspersönlichkeit und bedarf eigener Organe. Diese sind der Fachverbandsausschuss und der Fachverbandsobmann mit seinen Stellvertreter:innen. Auf Landesebene agieren die Fachgruppen Entsorgungs- und Ressourcenmanagement als gesetzliche Interessensvertretungen der Branche.

Unsere Mission:

Als Interessensvertretung engagieren wir uns für praxistaugliche und somit bessere gesetzliche Rahmenbedingungen für unsere Mitglieder. Unser wichtigstes Anliegen ist die Schaffung klarer rechtlicher Grundlagen durch die Entflechtung, Reduktion und Vereinheitlichung der Rechtsmaterien, um Rechtssicherheit und damit Investitionssicherheit für die Betriebe zu gewährleisten.

Weitere wesentliche Zielsetzungen:

- » Die Stärkung der öffentlichen Akzeptanz und Wertschätzung der Leistungen unserer Mitglieder
- » Die Forcierung von Qualität und Innovation in unserer Branche
- » Die Ausweitung und Sicherstellung des Angebots von effektiven Aus- und Weiterbildungskursen
- » Die Stärkung der Interessensvertretung in der EU

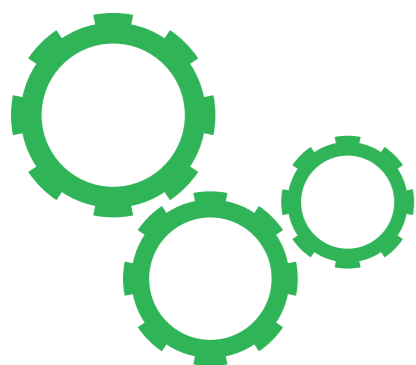
Zur Bewältigung dieser umfassenden Aufgabenstellungen wurden in unserem Fachverband mehrere Arbeitskreise eingerichtet, die themenspezifisch Lösungen erarbeiten.

WKO. Zahlen und Fakten.

- » Mitglieder: 7.749
- » Arbeitnehmer: 18.003 (inkl. geringfügig Beschäftigten)
- » Umsatzerlöse in Mio. Euro: 4.495
- » Bruttowertschöpfung in Mio. Euro: 1.417
- » Investitionen in Mio. EUR: 454
- » Personalaufwand in Mio. Euro: 798
- » (Branchendaten Entsorgungs- und Ressourcenmanagement der Stabsabteilung Statistik WKO Mai 2024)



» Unser Fachverbandsausschuss:



Fachverbandsobmann:
KommR Harald Höpferger



Fachverbandsobmann-Stv.:
KommR DI Helmut Ogulin, MBA

Unsere Arbeitskreise

- » Arbeitskreis Abwasser
- » Arbeitskreis Abwasser/Kanaltechnik
- » Arbeitskreis ADR (Gefahrguttransporte)
- » Arbeitskreis ALSAG
- » Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung
- » Arbeitskreis BREF Abfallbehandlung
- » Arbeitskreis BRM-Recycling
- » Arbeitskreis Deponie
- » Arbeitskreis EnergieeffizienzG
- » Arbeitskreis Kleintransporteure
- » Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
- » Arbeitskreis Recht
- » Arbeitskreis Stopp unbefugte Übernahme und illegale Exporte
- » Arbeitskreis Verbrennung/ Thermische Verwertung
- » Arbeitskreis Verkehrsflächenreiniger
- » Arbeitskreis Verpackung

Ausschussmitglieder:

- KommR Mag. (FH) Werner Bleiberger
- Ing. Christian Böhler
- Roland Buchschartner
- Mag. Martina Gratz
- Ing. Herbert Havlicek
- KommR DI Dr. Peter Hodecek, MBA
- Martina Holy, CMC
- Christiane Huber
- DI Mag. Thomas Kasper
- KommR Daniela Müller-Mezin
- Ewald-Marco Münzer, BA MBA
- KommR Ludwig Pall
- Ing. Christoph Pöck
- Wolfgang Steiner
- Mag. Stefan Tollinger
- Mag. Matthias Zitterbart



Fotos: v.l.: Wirtschaftsbund Tirol/Maislinger, Helmut Ogulin (Mailworx-Foto), Shutterstock

»Unser Fachverband Entsorgungs- und Ressourcenmanagement besteht aus 15 unterschiedlichen Berufsgruppen:



Foto: Mathias Brabetz Photography

- 1 Abfallsammler und -behandler:**
Diese Betriebe entsorgen Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben und unterstützen Kommunen bei der haushaltsnahen Entsorgung und bei Recyclinghöfen. Sie sortieren und bereiten Wertstoffe wie Papier, Karton, Kunststoff und Metall auf. Ihre Kunden sind vielfältig, darunter Kommunen, Privatpersonen sowie Gewerbe- und Industriebetriebe.
- 2 Abwasserbehandler:**
Diese Berufsgruppe umfasst Betreiber von Kläranlagen und Betreiber mobiler Anlagen zur Abwasserbehandlung. Diese nutzen spezielle Tankfahrzeuge, um Wasser zu filtern und das gereinigte Wasser zurückzuführen, während Störstoffe sachgerecht entsorgt werden.
- 3 Altfahrzeuerverwerter:**
Diese Fachleute behandeln Altfahrzeuge fachgerecht. Einige spezialisieren sich auf die Wiederverwendung brauchbarer Teile, andere gewinnen durch Shreddern wertvolle Sekundärrohstoffe wie Metalle, die an Industriebetriebe zur Herstellung neuer Güter geliefert werden.
- 4 Altölsammler, -behandler und -verwerter:**
Diese Betriebe sammeln und behandeln Altöl, das anschließend entweder thermischen Verwertungsanlagen oder industriellen Kunden zur Herstellung neuer Öle angeboten wird.
- 5 Beratungs- und Logistikunternehmen sowie Organisationen der Abfallwirtschaft:**
Zu dieser Berufsgruppe zählen einerseits Unternehmen, die andere Unternehmen über den korrekten Umgang mit Abfällen beraten. Andererseits sind in dieser Berufsgruppe auch die Sammel- und Verwertungssysteme beheimatet.
- 6 Bereitstellung, Wartung und Entsorgung von Mobil-WC-Anlagen:**
Diese Betriebe stellen ihren Kund:innen bei Bedarf (z.B. bei Veranstaltungen) saubere, hygienische mobile WC-Anlagen bereit.
- 7 Betreiber von Kompostier- und Trankanlagen:**
Diese Betriebe behandeln biogene Abfälle aus privaten Haushalten und der Gastronomie. Kompostierte Abfälle erzeugen neue Erde, die je nach Qualitätsklasse in verschiedenen Bereichen verwendet werden kann.
- 8 Deponiebetreiber:**
Auf Deponien werden verschiedene Abfallarten wie Bodenaushub, verunreinigte Böden, mineralischer Bauschutt, Schlacken und Aschen aus der Abfallverbrennung sowie mechanisch-biologisch vorbehandelter Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle abgelagert.
- 9 Entrümpler:**
Diese Betriebe spezialisieren sich darauf, private und betriebliche Liegenschaften von Abfällen zu befreien und diese fachgerecht zu entsorgen.
- 10 Erzeuger von Ersatzbrennstoffen:**
Ersatzbrennstoffe bestehen aus Abfällen wie Kunststoff-, Holz-, Papier-, Karton- oder Textilabfällen, die zur Energiegewinnung eingesetzt werden. Die Betriebe dieser Gruppe produzieren Ersatzbrennstoffe, die Primärrohstoffe ersetzen und so Treibhausgase reduzieren.
- 11 Kanalräumer und Wartung von Abscheide- und Kläranlagen, Rohrreinigung:**
Diese Berufsgruppe entleert Senkgruben, reinigt Kanalschächte und -rohre, behebt Störungen in Kanälen und wartet Abscheide- und Kläranlagen.
- 12 Kehr-, Wasch- und Räumdienste, Winterdienste:**
Diese Unternehmen bieten den Winterdienst und oder die ganzjährige Betreuung von Freiflächen (wie z.B. Zufahrten, Parkplätzen, Tiefgaragen, Baustellen, Gehsteigen oder Verkehrsflächen) an.
- 13 Klärschlammbehandler**
Die Unternehmen dieser Berufsgruppe beschäftigen sich mit der Behandlung der Schlämme aus Kläranlagen. Aus diesen kann durch eine Behandlung im Faulturm Biogas gewonnen werden. In der weiteren Folge steht für die so behandelten Abfälle der Weg der Kompostierung bzw. der thermischen Verwertung offen.
- 14 Tankreiniger**
Die Unternehmen dieser Berufsgruppe sind im Bereich der Reinigung und Wartung von Tanks tätig. Zu ihren Kunden zählen Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Auftraggeber.
- 15 Thermische Verwertung von Abfall und Altstoffen**
Die Unternehmen dieser Berufsgruppe nutzen die bei der thermischen Verwertung der Abfälle freiwerdende Energie, um dieser einer sinnvollen Verwendung (z.B. der Stromerzeugung oder der Versorgung mit Fernwärme) zuzuführen.

» Unser Team

Unser Büro-Team des Fachverbands Entsorgungs- und Ressourcenmanagement besteht aus erfahrenen Fachleuten, die sich leidenschaftlich für die Interessen der Mitgliedsbetriebe einsetzen. Wir arbeiten eng mit Unternehmen und Partnern zusammen, um innovative Lösungen im Bereich Abfallwirtschaft und Ressourcenschonung zu entwickeln und zu fördern.

Unser Ziel ist es, die Branche zu unterstützen und zu stärken, indem wir uns für optimale Rahmenbedingungen einsetzen und maßgeschneiderte Beratungsleistungen anbieten. Gemeinsam gestalten wir eine umweltfreundliche Zukunft, in der verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen im Mittelpunkt steht. Lernen Sie unser Team kennen, das stets bereit ist, Sie mit Expertise und Engagement zu begleiten.



Mag. Petra Wieser

Geschäftsführerin

Telefon: +43 5 90 900 5530
Fax: +43 5 90 900 5535
E-Mail: petra.wieser@wko.at



Mag. Christian Zinniel

Referent

Telefon: +43 5 90 900 5524
Fax: +43 5 90 900 5535
E-Mail: christian.zinniel@wko.at



Asiye Toker

Sachbearbeiterin

Telefon: +43 5 90 900 5531
Fax: +43 5 90 900 5535
E-Mail: asiye.toker@wko.at



Fotos: WKO, Shutterstock

» Was macht die Entsorgungswirtschaft?

Die österreichische Entsorgungswirtschaft entwickelt sich stetig weiter und arbeitet intensiv daran, eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft zu schaffen. Dies bedeutet, dass Abfälle nicht einfach entsorgt, sondern als wertvolle Ressourcen wiederverwertet werden.

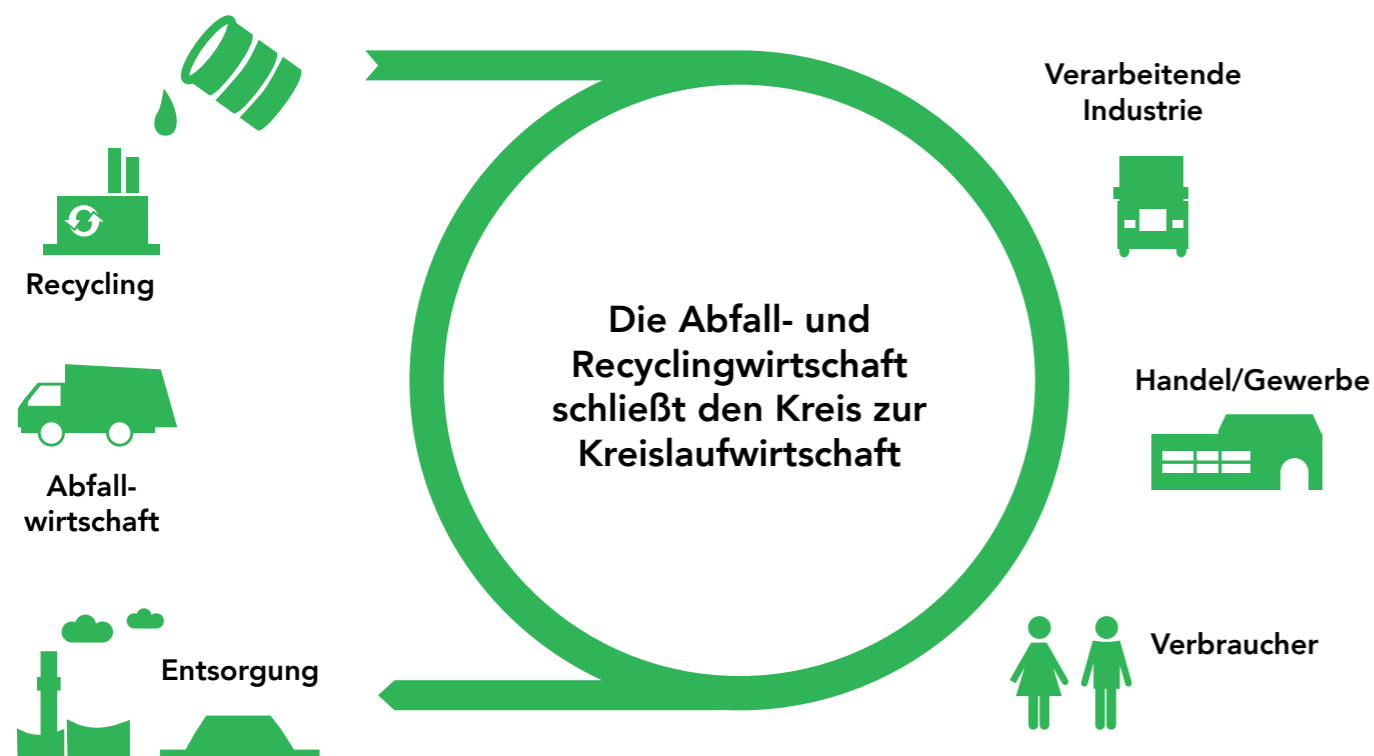
Gemeinsam mit vielen Partnern knüpfen wir Kontakte und initiieren Kooperationen. Wir investieren in moderne Pilotanlagen und große Verwertungsanlagen und fördern den kontinuierlichen Austausch von Ideen und Lösungen. Besonders private Entsorgungsunternehmen spielen hier eine wichtige Rolle, da sie durch ihre Risikobereitschaft und Flexibilität entscheidend zur schnellen Umsetzung neuer Projekte beitragen. Ihre Fähigkeit, schnell Entscheidungen zu treffen und

Projekte rasch umzusetzen, hilft dabei, die Herausforderungen der Abfallwirtschaft effizient zu meistern.

Ein zentraler Aspekt der Abfallwirtschaft ist die optimale Entsorgung und Verwertung der über 1.650 verschiedenen Abfallarten, die im österreichischen Abfallkatalog erfasst sind. Dies erfordert eine Vielzahl unterschiedlicher Anlagen, die speziell auf die verschiedenen Abfallarten zugeschnitten sind. Private Entsorgungsunternehmen werden dabei immer wichtiger, da sie die speziellen Aufgaben in der Abfallwirtschaft übernehmen und dabei eng mit den Abfallbesitzern und der rohstoffverarbeitenden Industrie zusammenarbeiten. Unterstützt von Fachwissen, Marktkenntnissen und Investitionsbereitschaft, fungiert die

österreichische Abfallwirtschaft als wichtiges Bindeglied zwischen Abfallbesitzern und der Industrie. Dieses Engagement trägt maßgeblich zum Erfolg der Kreislaufwirtschaft bei.

In den Gemeinden wird der Abfall aus Privathaushalten in verschiedenen Fraktionen gesammelt, meist in sechs verschiedenen Kategorien. Diese Abfälle werden entweder direkt von den Grundstücken abgeholt oder zu nahegelegenen Sammelstellen gebracht. Weitere Abfallströme werden in Altstoffsammelzentren erfasst. Private Entsorgungsunternehmen sind nicht nur für einen großen Teil der Sammel- und Transportleistungen verantwortlich, sondern betreiben auch die Anlagen für die Weiterverarbeitung der Abfälle.



» Entwicklung

Die österreichische Entsorgungswirtschaft wandelt sich hin zu einer ökologischeren, nachhaltigeren Ressourcenwirtschaft, die Abfälle heute wesentlich effizienter nutzt. Wurden 1990, in den Anfängen einer modernen Abfallwirtschaft, noch ca. 70 % des Ergebnisses einer Behandlung schlussendlich deponiert, stehen wir heute bei dem beeindruckenden „Restwert“ von ca. 10 %. Eine weitere wichtige Vorgabe ist die auf EU-Ebene vorgegebene Recyclingquote für Siedlungsabfälle, die bis 2020 mindestens 50 % durch Wiederverwertung, Recycling oder Kompostierung betragen musste. Diese Vorgabe hat zur verstärkten separaten Sammlung von Altstoffen, Elektrogeräten und Biomüll geführt. Aktuell gibt es noch ambitioniertere Ziele: Die EU hat beschlossen, dass die Recyclingquote für Siedlungsabfälle bis 2025 auf 55 %, bis 2030 auf 60 % und bis 2035 auf 65 % steigen soll. Diese Vorgaben sollen durch weitere Maßnahmen wie die Einführung und Ausweitung von Pfandsystemen, die Förderung der Wiederverwendung und Reparatur sowie durch strengere Anforderungen an die getrennte Sammlung erreicht werden. In Österreich bedeutet dies eine fortlaufende Optimierung der Abfallwirtschaftssysteme, um die gesteckten Ziele zu erreichen und die Abfallmengen, die auf Deponien landen, weiter zu reduzieren. Die verstärkte Zusammenarbeit von Kommunen, privaten Entsorgungsunternehmen und der Industrie ist dabei entscheidend.



» Musterschüler der EU

Österreich gilt als einer der Vorreiter in der Abfallwirtschaft innerhalb der EU. Das Land hat sich durch hohe Recyclingquoten, fortschrittliche Abfallbehandlungstechnologien und umfassende gesetzliche Rahmenbedingungen ausgezeichnet.

Vergleich mit anderen EU-Ländern:

Im Vergleich zu anderen EU-Ländern steht Österreich sehr gut da. Länder wie Deutschland, die Niederlande und die skandinavischen Länder (z.B. Schweden und Dänemark) haben ebenfalls fortschrittliche Abfallwirtschaftssysteme und erzielen ähnliche Erfolge in Bezug auf Recycling und Abfallbehandlung. Dennoch zählt Österreich zu den Top-Performern, was die Umsetzung und Einhaltung der EU-Richtlinien sowie die tatsächlichen Recycling- und Verwertungsquoten betrifft.

Herausforderungen und Verbesserungsmöglichkeiten:

Trotz dieser Erfolge gibt es immer Raum für Verbesserungen. Die EU setzt zunehmend ambitioniertere Ziele, wie eine Recyclingquote von 65 % für Siedlungsabfälle bis 2035. Um diese Ziele zu erreichen, muss Österreich weiterhin in Innovationen investieren und sicherstellen, dass die gesamte Bevölkerung in die Abfalltrennung und -vermeidung einbezogen wird.

Schonung knapper Ressourcen

Die Aufbereitung von Abfällen zum Einsatz als Sekundärrohstoffe in der Produktion ist mittlerweile ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmen der Entsorgungs- und Ressourcenwirtschaft. Ressourceneffizienz ist damit sehr eng mit der Abfallwirtschaft verknüpft. Je nach Abfallart (Menge, Sortenreinheit und Sauberkeit) ist eine möglichst einfache und trotzdem sehr effektive Aufbereitung oder eine hochkomplexe,

technische Aufbereitung mit physikalischen und chemischen Hilfsmitteln die unabdingbare Voraussetzung für die Nutzung der Ressource Abfall. Damit wird dem Abfall neues Leben eingehaucht, und dieser kann als wertvoller Rohstoff noch vielfältig eingesetzt werden.

Baustoffrecycling

Abbruchmaterial ist ein wertvoller Rohstoff, dessen Bedeutung oft unterschätzt wird. Seit dem 1. Dezember 2014 sind Abbrucharbeiten neu geregelt. Mitte 2015 wurde die Recycling – Baustoffverordnung im Bundesgesetzblatt verlautbart, die dieser Bedeutung Rechnung trägt. Bei Abbruchvorhaben, ob privat oder gewerblich, müssen Baurestmassen sortenrein getrennt und frei von Störstoffen sein. Schadstoffe wie Asbest, Teer, Ölverunreinigungen, Gipsbauteile, Holz, Glas und Verbundstoffe müssen vor dem Abbruch entfernt werden.

Recyclingbaustoffe werden zu etwa 60 % im Tiefbau und zu 40 % im Hochbau eingesetzt. Recyceltes Ziegelgranulat findet hauptsächlich im Dammbau, aber auch in der Landwirtschaft und für Dachbegrünungen Verwendung. Österreich setzt kontinuierlich auf Innovationen und gesetzliche Anpassungen, um die Qualität und Wiederverwendbarkeit von Recyclingmaterialien zu verbessern und die Ziele der Kreislaufwirtschaft zu erreichen.

PET-Recycling

Österreich ist ein Vorreiter im Bereich des PET-Recyclings und hat ein effizientes System zur Wiederverwertung von PET-Flaschen entwickelt.

Zahlen und Fakten.

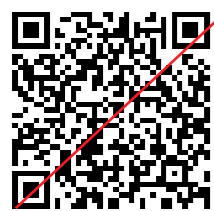
Gründe, warum Österreich als Musterschüler gilt:

- 1. Hohe Recyclingquoten:** Österreich erreicht hohe Recyclingraten und gehört zu den führenden Ländern in Europa. Die EU setzt hohe Ziele für das Recycling von Siedlungsabfällen, und Österreich liegt oft über diesen Zielwerten.
- 2. Effiziente Abfalltrennung:** Österreich hat ein gut etabliertes System zur getrennten Sammlung von Abfällen, was die Recyclingquoten weiter erhöht. Dies umfasst getrennte Sammlungen für Papier, Glas, Kunststoff, Bioabfall und Metalle.
- 3. Innovative Technologien:** Österreich investiert kontinuierlich in moderne Abfallbehandlungstechnologien, die die Effizienz und Nachhaltigkeit der Abfallwirtschaft verbessern. Dies umfasst sowohl mechanisch-biologische Behandlungsanlagen als auch thermische Verwertungsanlagen.
- 4. Strikte Umweltgesetze:** Die strengen Umweltgesetze und -vorschriften in Österreich fördern nachhaltige Praktiken in der Abfallwirtschaft. Diese Regelungen sind oft strenger als die EU-weiten Mindeststandards und zielen darauf ab, die Umweltauswirkungen der Abfallbehandlung zu minimieren.



Foto: Hopperger

» Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachkraft“



Infos zum Lehrberuf

Für weitere Infos zum Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachkraft“ QR-Code scannen.

Seit Mai 2021 gibt es den neu überarbeiteten Lehrberuf „Entsorgungs- und Recyclingfachkraft“, der den Lehrberuf Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau – Abfall ersetzt. Die Ausbildungsdauer des „neuen“ Lehrberufes beträgt drei Jahre, inklusive 9–11 Wochen in der Berufsschule Linz 3.

Die Arbeitsplätze von Entsorgungs- und Recyclingfachmännern und -frauen befinden sich in Labors und Büro- bzw. Verwaltungsgebäuden wie auch auf Deponien und in Sortieranlagen der Entsorgungsunternehmen. Vor allem auf den Deponien findet die Tätigkeit überwiegend im Freien statt. Die Lehre zur Entsorgungs- & Recyclingfachkraft ist abwechslungsreich und bietet Einblicke in alle Bereiche der Abfallwirtschaft.

Die Lehre zur Entsorgungs- und Recyclingfachkraft kann in verschiedenen Unternehmen und Organisationen absolviert werden:

- » Recyclingunternehmen für besondere Abfallstoffe wie Papier, Glas, Altmetall, Biomüll
- » Industriebetriebe mit eigenen Entsorgungs- und Wiederaufbereitungsanlagen
- » Gemeinden und öffentliche Einrichtungen
- » private Entsorgungs- und Wiederaufbereitungsunternehmen wie Müllabfuhr, Großdeponien, Sonderabfallentsorgungsbetriebe

Foto: Mathias Brabetz Photography





Medieninhaber, Herausgeber und Chefredaktion: Fachverband Entsorgung- und Ressourcenmanagement, A-1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zimmer B366, Tel.: 05 90 900 - 5524 • Offenlegung: <https://www.wko.at/oe/information-consulting/entsorgungs-ressourcenmanagement/offenlegung> • Textierung und Umsetzung: Mag. Alexander Schatz • Grafik: Buerostark e.U. • Titelbild: Mathias Brabetz Photography •
Redaktionsschluss: August 2024